

Bachelorstudiengang Interprofessionelle Gesundheitsversorgung- online: „Und was machen Sie nach dem Studium?“



!KG? 3; FIG IH (I=BM=BOF? " ?LKH
3 FAN=KJQG> HHDA=< 1;A=F;=K





Mein Name ist Peter Scholz, ich bin 33 Jahre alt und arbeite seit neun Jahren als Physiotherapeut in einer Praxis mit neurologischem Schwerpunkt. Im Studium **BA Interprofessionelle Gesundheitsversorgung – online** habe ich gelernt, interprofessionellen Abläufe zu koordinieren, Schnittstellen der unterschiedlichen Behandlungsziele der beteiligten Professionen zu erkennen und abzustimmen und auf andere Berufsgruppen zuzugehen. Im Moment koordiniere ich für meine Patient_innen die Behandlungen aller beteiligten Berufsgruppen im ambulanten Bereich. Ich bin der Ansprechpartner für das gesamte Behandlungsteam der Patient_innen. Für die Zukunft plane ich den Aufbau weiterer Kooperationen und (interprofessionelle) Schulungen von Kolleg_innen. Ich erwarte eine bessere Patientenversorgung und Steigerung der Zufriedenheit von Kolleg_innen, Patient_innen und Angehörigen.

Ich heiße Astrid Schmidt, bin 36 Jahre alt und arbeite als Altenpflegerin im ländlichen Raum in einer Senioreneinrichtung. Das Kreiskrankenhaus hat vor kurzem geschlossen und es gibt auch zunehmend einen Mangel an Hausärzt_innen und Therapeut_innen in der Umgebung. Im Studium **BA Interprofessionelle Gesundheitsversorgung – online** habe ich viel über neue Versorgungsformen, speziell auch für ländliche Regionen, gelernt. Online-Sprechstunden mit Ärzt_innen und der Einsatz von technischen Hilfsmitteln für die Therapie z.B. ersetzen zwar nicht den persönlichen Kontakt zu den Menschen, können aber lebensrettend sein und die Versorgung aufrecht erhalten. Die Bewohner_innen brauchen Hilfe bei der Anwendung der Technik. Dazu ist es notwendig, dass alle Berufsgruppen eng zusammenarbeiten. Ich als Pflegekraft habe dabei eine Schlüsselposition, weil ich nah an den Bewohner_innen „dran“ bin.





Mein Name ist Andreas Müller, ich bin 31 Jahre alt und arbeite seit sieben Jahren als Ergotherapeut in der Psychiatrie. Nach dem Studium **BA Interprofessionelle Gesundheitsversorgung – online** habe ich meinen Arbeitsschwerpunkt in das Schnittstellenmanagement zwischen der stationären in der ambulanten Versorgung verlagert. Davon profitieren die Patient_innen sehr. Die Kommunikation mit den Klient_innen und mit anderen Berufsgruppen im Gesundheitswesen ist die Grundlage meiner Arbeit. Im Studium habe ich sehr viel über innovative Versorgungskonzepte und die Beratung und Schulung von Kolleg_innen und Klient_innen gelernt, so dass ich nun meine Erfahrung weitergeben und bei der Entwicklung neuer Versorgungskonzepte mitwirken kann.

Mein Name ist Ilona, ich bin 54 Jahre alt und arbeite seit 25 Jahren als angestellte Logopädin im Bezirksamt Berlin Marzahn. Zuständig bin ich für die ambulante Versorgung der Kinder in den Förderschulen. Im Studiengang **BA Interprofessionelle Gesundheitsversorgung – online** habe ich gelernt, evidenzbasiert zu arbeiten und schule nun die Eltern, Lehrer_innen und Erzieher_innen in Sprachförderung und Leseförderung. Damit erfülle ich mir meinen Traum, mehr in der Weiterbildung zu arbeiten. Ich habe unser Beratungsangebot überarbeitet und evaluiert, damit es im Team einheitlich durchführbar ist. Für die Zukunft plane ich außerdem innerhalb meiner Berufstätigkeit Stimmtrainings für pädagogische Fachkräfte.



Mein Name ist Rainer Schulze, ich bin 27 Jahre alt und arbeite seit fünf Jahren als Gesundheits- und Krankenpfleger im ambulanten Pflegedienst. Durch den Studiengang **BA Interprofessionelle Gesundheitsversorgung – online** habe ich viel über Gemeinsamkeiten, Überschneidungen und Ergänzungen der Pflege- und Therapieberufe erfahren. Seit wir bei Hausbesuchen eine gemeinsame digitale Dokumentation eingeführt haben, in der alle Versorgungsziele transparent sind, läuft unsere Arbeit viel besser „Hand in Hand“. Ich arbeite nun neben den pflegerischen Tätigkeiten auch als Case-Manager. Auch die Kommunikation mit den Ärzt_innen hat sich sehr positiv verändert. Meine Meinung findet mehr Beachtung.





Ich heiße Simone Meyer und ich bin 33 Jahre alt und arbeite seit zehn Jahren als Physiotherapeutin in der geriatrischen Rehabilitation. Im Studiengang **BA Interprofessionelle Gesundheitsversorgung – online** habe ich gelernt, interprofessionelle Kommunikationsstrategien anzuwenden und nach der ICF zu arbeiten. Die Patient_innen und Angehörigen sollen dieselben Informationen aus unterschiedlichen Perspektiven erhalten. Für die Zukunft plane ich bei unseren regelmäßigen Teamtreffen, noch mehr die Teilhabe der Patient_innen bei der Entwicklung interprofessioneller Behandlungsziele in den Fokus zu rücken. Außerdem konzipiere ich gerade ein berufsgruppenübergreifendes Beratungskonzept für pflegende Angehörige und eine verbesserte Pflegeüberleitung in den ambulanten Bereich nach der Reha. Über Online-Konferenzsysteme wollen wir die Patient_innen und Pflegenden zu Hause einige Zeit weiterbetreuen, bis sie sich sicher fühlen. Außerdem sollen sie lernen, die in der Reha kennengelernten technischen Assistenzsysteme für die Mobilität und Sturzprophylaxe zu Hause anzuwenden.

Ich heiße Farncesca Müller, bin 25 Jahre alt und arbeite seit drei Jahren als Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin im ambulanten Bereich bei der Versorgung von Kindern mit Mehrfachbehinderungen. Die Unterstützung der Familien bei der Pflege und die Zusammenarbeit mit den unterschiedlichen Therapeut_innen war für meine Arbeit immer schon wichtig. Aber seit dem Studium **BA Interprofessionelle Gesundheitsversorgung – online** habe ich noch viel besser verstanden, wie sehr die Kinder und die Familien davon profitieren, wenn die Versorgung gut abgestimmt ist. Das Wissen und Können der einzelnen Berufsgruppen zusammen bringt alle weiter. Durch schnelle Nachrichten und regelmäßige Videokonferenzen bleiben wir immer im Kontakt und sind ein richtig gutes ambulantes Team geworden.





Mein Name ist Linda Schneider, ich bin 38 Jahre alt und arbeite seit zehn Jahren als Logopädin in der neurologischen Rehabilitation. Nach dem Studium **BA Interprofessionelle Gesundheitsversorgung – online** übernehme ich die therapeutische Teamleitung eines interprofessionellen Teams, da unsere Reha-Klinik gerade expandiert. Mir ist besonders die Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeiter_innen aus der Pflege und der Therapie wichtig. Wenn es gut läuft, profitieren die Patient_innen und die Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiter_innen steigt. Dies führt auch dazu, dass Fachkräfte gehalten werden können und das Team immer mehr zusammenwächst. Eine gute Atmosphäre ist für alle wichtig.



Mein Name ist Lina Nkomo, ich bin 29 Jahre alt und arbeite seit sieben Jahren als Gesundheits- und Krankenpflegerin auf einer internistischen Station. Zeit ist ein wichtiger Faktor, der unsere Arbeit bestimmt. Da muss die Patient_innen Versorgung durch alle Beteiligten Hand in Hand gehen. Der Studiengang **BA Interprofessionelle Gesundheitsversorgung – online** hat mir Wege eröffnet, wie ich meine erweiterten Kompetenzen im Team zielführender einbringen kann. Momentan initiiere ich einen regelmäßig stattfindenden Qualitätszirkel für unsere Abteilung, an dem neben der Pflege die Vertreter_innen der Medizin, der Therapie, der Ökotrophologie und der Sozialarbeit vertreten sind. Wir wollen dort unsere Arbeit mit den Patient_innen und die Arbeitsorganisation gemeinsam betrachten und korrigieren.

Ich heiße Simone Müller, bin 43 Jahre alt und arbeite als Ergotherapeutin in eigener Praxis auf dem Land. Ich baue ein interprofessionelles Netzwerk auf, da die Kinder, mit denen ich arbeite auf die Hilfe vieler unterschiedlicher Expert_innen angewiesen sind. Im Studium **BA Interprofessionelle Gesundheitsversorgung – online** habe ich gelernt, wie ich mich mit den Kolleg_innen anderer Berufsgruppen effektiv und zeitsparend regelmäßig online austauschen kann und schule auch meine Mitarbeiter_innen darin. Mein nächster Plan ist es, eine gemeinsame Praxis mit Physiotherapeut_innen und Logopäd_innen zu gründen, damit wir uns noch besser ergänzen können und die Eltern nicht so häufige und lange Wege in Kauf nehmen müssen.



Mein Name ist Timm Meyer, ich bin 28 Jahre alt und arbeite als Physiotherapeut in einem Forschungsprojekt über die Wirksamkeit von Therapiemethoden und den Einfluss von interprofessioneller Zusammenarbeit in einer Klinik mit. Nach zwei Jahren Arbeit einer Physio-Praxis wusste ich, dass ich etwas verändern möchte. Durch den Studiengang **BA Interprofessionelle Gesundheitsversorgung - online** habe ich die Grundlagen für wissenschaftliches Arbeiten gelernt, meine Bachelorarbeit war für mich ein Sprungbrett in die Projektarbeit an der Hochschule. Um richtig in die Forschung einsteigen zu können möchte ich ein Masterstudium absolvieren. Die Schnittstelle zwischen Praxis und Theorie zu besetzen wird in Zukunft immer wichtiger sein, um die Versorgungsforschung voranzutreiben.





Mein Name ist Anja Bauer, ich bin 35 Jahre alt und arbeite seit 13 Jahren als Gesundheits- und Krankenpflegerin im Krankenhaus. Im Studiengang **BA Interprofessionelle Gesundheitsversorgung – online** habe ich gelernt, Forschungsergebnisse in die Praxis umzusetzen. Im Moment arbeite ich als lokale Prozessbeauftragte auf einer Station. Für die Zukunft plane ich die Implementierung von Expertenstandards. Es geht bei der Umsetzung auch darum die Stärken aller Teammitglieder zu nutzen. Das Studium hat mich nicht „weg vom Patientenbett“ gebracht, sondern im Gegenteil, dazu befähigt die Versorgung der Patient_innen im Krankenhaus zu verbessern. Erst im Studium habe ich auch richtig verstanden wie hilfreich Qualitätsmanagement sein kann. Außerdem bin ich Mitglied im Ethikrat. Auch diese Arbeit ist extrem wichtig für die Patientenversorgung und bringt mich persönlich weiter.